



ESCH ARTIKEL

DIE DORFGEMEINSCHAFT INFORMIERT

Nr. 14

Dezember 1978

Stellen Sie sich 'mal vor ...

... nun geht das Jahr 1978 in wenigen Stunden zu Ende. Es war für die Dorfgemeinschaft Esch ein sehr turbulentes Jahr, wie Sie sich sicher erinnern werden. Wir begannen im Januar mit einem großen finanziellen Risiko unser Jubiläumsjahr "25 Jahre Dorfgemeinschaft" dadurch, daß wir uns entschlossen, die meisten Veranstaltungen zu Karneval erstmals in einem Zelt durchzuführen. Wir dachten dabei an den großen Zuspruch der Bürger aus Esch und Umgebung bei den letzten Karnevalssessionen, wußten aber nicht, ob Sie im Winter mit uns auch in einem geheizten Zelt Karneval feiern würden. Heute wissen wir, daß es geklappt hat. Die Beteiligung der Bürger war noch nie so groß, und uns ist ein Stein vom Herzen gefallen. Die Entscheidung, auch in der Session 1978/79 wieder ein Zelt aufzubauen, konnten wir mit der entsprechenden Erfahrung sehr sicher treffen.

Die kommende Session steht unter dem Motto "Et Levve leet sich joot rejiere, wenn Jong un Alt zosamme fiere". Unser Dreigestirn Heinz I (Heinz Leyser, 29 Jahre), Bauer Wolfgang (Wolfgang Zukowski, 27 Jahre) und Jungfrau Henriette (Heinz Schwickerath, 29 Jahre) ist nicht nur das Jüngste in der Escher Karnevalsgeschichte sondern scheint auch in der urtümlichen Begeisterung neue Maßstäbe setzen zu wollen. Sie wollen in den nächsten Wochen die Herzen der Bevölkerung im Sturm erobern.

Wir wollen jedoch nicht zur Tagesordnung des Neuen Jahres übergehen, ohne noch einmal auf die Ereignisse von 1978 zurückzublicken. Es war das Jahr des 25-jährigen Bestehens unserer Dorfgemeinschaft und fand in der Feier der Kirmes im September seinen Höhepunkt. Wir haben zwar für diese Tage eine Reihe von Veranstaltungen und auch eine Festschrift vorbereitet, aber nicht mit einer so überwältigenden Beteiligung der Bevölkerung, der benachbarten Vereine, von Geschäftsleuten, Politikern und der Verwaltung gerechnet, wie sie uns entgegengebracht wurde. Bitte lassen Sie uns daher von dieser Stelle allen sehr herzlich danken, die an uns gedacht, mit uns gefeiert und uns unterstützt haben.

Die Dorfgemeinschaft Esch wünscht Ihnen einen guten Rutsch und ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 1979.

Hier sind unsere neuen Straßennamen:

Diejenigen, die dabei waren, werden sich erinnern. Als bekannt wurde, daß im Rahmen der für ganz Köln stattfindenden Bereinigung des Straßennamendurcheinanders Esch, Pesch und Auweiler ganz besonders hart betroffen werden würden, haben wir der Bezirksvertretung unsere Hilfe angeboten. Wir dachten uns, daß die Bürger mitreden und ihre eigenen Gedanken miteinbringen sollten, wenn ihre Straßen neue Namen bekommen. Wir sind dankbar dafür, daß uns wirklich die Gelegenheit zu einer Bürgerversammlung gegeben wurde, die am 2.10.78 gemeinsam für Esch, Pesch und Auweiler stattfand. Die rege Beteiligung der Bürger und die zum Teil sehr engagierte Argumentation für oder gegen bestimmte neue Namen und letztendlich die Verabschiedung einer kompletten Liste mit Namenswünschen haben gezeigt, daß die Einwohner unserer Stadtteile ein lebendiges Interesse an ihrer Lebensumgebung haben. Nach einigen Vorbesprechungen und auch ein paar Terminverschiebungen, ohne die ein Verwaltungsakt wohl nur selten denkbar ist, hat die Bezirksvertretung am 11.12.78 nun die folgenden Straßenumbenennungen einstimmig beschlossen. Wir müssen der Liste noch eine Bemerkung vorwegschicken. Nicht alle Vorschläge der Bürger konnten angenommen werden. Daher war es gut, daß wir uns im Oktober für fast jede Straße auf einen zweiten und sogar dritten Vorschlag geeinigt haben, auf den dann zurückgegriffen werden konnte. Nur in vier Fällen mußten Straßennamen gewählt werden, die nicht in unserer Vorschlagsliste standen. Wir sehen jedoch, daß für Esch beispielsweise unser gemeinsames Ziel, ortsgeschichtliche alte Bezeichnungen zu verwenden, voll erreicht worden ist, nachdem das städtische Zentralarchiv den anderslautenden Erstvorschlägen für Drosselweg, Finkenweg und Starenweg nicht zustimmen konnte. Wir sind der Meinung, unter den gegebenen Umständen das Beste erreicht zu haben, und danken der Bezirksvertretung und Bezirksverwaltung für ihre zum Teil mühsame Detailarbeit und Hilfe.

Bisherige Straßenbezeichnung

Neue Straßenbezeichnung

| | | |
|-----------------|-----------------------|---------------------|
| <u>Auweiler</u> | Am Schildchen | Wegostraße |
| | Bonhöfferstraße | Orionweg |
| | Buchenweg | Waldrebenweg |
| | Erlenweg | Goldregenweg |
| | Gartenstraße | An der Obstplantage |
| | Hermann-Löns-Straße | Brungsacker |
| | Lindenstraße | Feuerdornweg |
| <u>Esch</u> | Buschweg | Zur Laach |
| | Drosselweg | Schwerbelskaul |
| | Finkenweg | Auf dem Knubben |
| | Frohnhofstraße | Scheidweg |
| | Heinrich-Zille-Straße | Zur Windmühle |
| | Kirchgasse | Zur alten Kirche |
| | Martin-Luther-Straße | Am Kapellengarten |
| | Max-Liebermann-Straße | Zum Escher Wald |
| | Meisenweg | Auf dem Kirchturm |
| | Starenweg | Zum Rotherfeld |

Der offizielle Termin für die Einführung der neuen Straßenbezeichnungen wird noch bekanntgegeben. Für eine gewisse Zeit akzeptiert dann z.B. die Post sowohl die alte als auch die neue Bezeichnung. Aber bereiten Sie sich schon einmal vor!

| T E R M I N E . . . T E R M I N E . . . T E R M I N E . . . T E R M I N E | | | |
|---|-----------|--|--|
| 3.1.79 | 20.00 Uhr | Erste Besprechung aller Wagenbauer und Fußgruppen, die am diesjährigen Escher Karnevalszug teilnehmen wollen. Jeder ist herzlich eingeladen. | Gaststätte Goebels, Esch, Kirchgasse |
| 10.1.79 | | Busfahrt zur Besichtigung der Krippen in fünf Kölner Kirchen. | tel. Auskunft bei Frau Lademann, 520 11 55 |
| 11.1.79 | 20.00 Uhr | Erste Besprechung aller freiwilligen Helfer für den Aufbau unseres Festzelts für Karneval | Gaststätte Heiderösllein, Esch |
| 29.1.79 | 17.30 Uhr | Sitzung der Bezirksvertretung | Pädagogisches Zentrum, Chorweiler |
| 3.2.79 | 20.00 Uhr | Festliche Prinzenproklamation mit Tanz | Gaststätte Heiderösllein, Esch |
| 16.2.79 | 20.00 Uhr | Große Karnevals-Prunksitzung | Festzelt, Esch |
| 18.2.79 | 15.00 Uhr | Karnevalistisches Seniorenfest | Festzelt, Esch |
| 22.2.79 | 20.00 Uhr | Möhneball zu Weiberfastnacht | Festzelt, Esch |
| 24.2.79 | 20.00 Uhr | Kostümball | Festzelt, Esch |
| 25.2.79 | 14.00 Uhr | Karnevalszug | in und um Esch |
| | 20.00 Uhr | Kostümball | Festzelt, Esch |
| 26.2.79 | 15.00 Uhr | Karnevalistisches Kinderfest | Festzelt, Esch |
| | 20.00 Uhr | Kostümball zum Rosenmontag | Festzelt, Esch |
| 27.2.79 | 20.00 Uhr | Kostümball zum Karnevalsausklang | Festzelt, Esch |

Nachträglich erreichte uns noch ein Termin des Arbeitskreises Erziehung und Bildung der katholischen Pfarre: Am 9. Januar 1979 findet um 20.00 Uhr die zweite Diskussionsrunde mit Sonderschuldirektor Mödder aus Frechen statt, der auf der Basis des Buchs "Familienkonferenz" von Gordon das Thema "Wie man sprechen muß, damit Kinder einem zuhören." behandeln wird. Die Veranstaltung findet im katholischen Kindergarten statt. Unkostenbeitrag DM 0,50.

* * *

Seit dem 17.12.78 läuft der Vorverkauf für die Eintrittskarten zu unserer großen Karnevalsprunksitzung, die in diesem Jahr am Freitag, dem 16.2.79 im Festzelt auf dem Kirmesplatz (Ecke Sinnersdorfer Str. / Martinusstr.) stattfinden wird. Karten können Sie inzwischen nur noch in beschränkter Zahl in den Gaststätten Goebels in Esch und Alt-Auweiler in Auweiler bekommen. Alle anderen Stellen sind bereits ausverkauft.

* * *

Wollen Sie in diesem Jahr irgendwie am Karnevalszug teilnehmen? Alle interessierten Jucken aus Esch und um Esch herum sind herzlich für den 3.1.79 (siehe oben im Terminplan) eingeladen.

Festschriften sind noch kostenlos zu haben

Die Festschrift zum 25-jährigen Jubiläum der Dorfgemeinschaft hat durch ihre interessanten Wortbeiträge und die allgemein sehr gut gelungene Gestaltung, für die unser Mitglied Josef Felten ungezählte Freizeitstunden opferte, in Esch und außerhalb großen Anklang gefunden. Wir haben noch einen kleinen Restbestand, den wir gerne an Interessierte (natürlich kostenlos) ausgeben. Wenden Sie sich ggf. an Fritz Becker, Johannes-Prassel-Str. 3.

* * *

Widmung von Straßen und Wegen

Sagt Ihnen diese Überschrift etwas? Uns fiel das Stichwort bei der Sitzung der Bezirksvertretung am 16.10.78 auf, weil darunter einige Escher Straßen genannt wurden. Zunächst hört sich das recht unverfänglich an: "...beschließt, die in der Anlage aufgeführten Straßen gemäß § 6 des Landesstraßengesetzes dem öffentlichen Verkehr zu widmen." Dann folgen aus Esch die Namen Amselweg, Joh.-Prassel-Str. (einschl. Stichstraße), Volkhovener Str., arenweg und die Verbindungswege zwischen Drosselweg/Starenweg, Starenweg/Edmund-Richen-Str. und zweimal Frohnhofstr./Am Kölner Weg.

Mit der Widmung, die die Bezirksvertretung beschlossen hat, werden diese Straßen zu "öffentlichen Straßen". Man fragt sich, was das soll; denn öffentlicher Verkehr findet auf diesen Wegen und Straßen seit jeher statt. Des Pudels Kern ist, daß die Anwohner von Straßen nur dann zur Zahlung von Straßenreinigungsgebühren herangezogen werden können, wenn diese Straßen gewidmet sind....Man kann sich leicht vorstellen, was jetzt als nächstes kommt. Also seien Sie vorbereitet, wenn Sie in oder an einer der genannten Straßen wohnen.

* * *

Spielplätze in Esch

Vielleicht erinnern Sie sich, daß wir vor einiger Zeit den verrammelten und sauber geharkten Spielplatz in der Stichstraße der Johannes-Prasse-Str. ein bißchen angeprangert haben. In der Zwischenzeit hatten wir Kontakte mit der Eigentümergeinschaft und auch mit dem Stadtplanungsamt. Zusätzlich gibt es, wie die Betroffenen wissen, einen dicken Katalog von Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der UBIA-Wohnungsbaugesellschaft. Wir sind darüber unterrichtet worden, daß "alles zusammen" zur Zeit nachdrücklich vom Büro des Oberstadtdirektors verfolgt wird. So lautete auch eine Aussage der Bezirksverwaltung in der Sitzung der Bezirksvertretung am 11.12.78. Hier wird also in Kürze -hoffentlich- etwas geschehen. Das gleiche gilt sinngemäß auch für einen Spielplatz, den es noch garnicht gibt, der aber zu Beginn der Bauarbeiten in der Heinrich-Zille-Straße zwischen allen Beteiligten beschlossene Sache war und vertraglich festgelegt wurde. Jetzt unterhält man sich darüber, wer die Arbeit zu machen hat, und wer zu bezahlen hat. Das erste könnte die Stadt sein; das zweite ist wohl noch nicht so ganz klar.

* * *

Die Dorfgemeinschaft Esch hat in diesem Jahr drei ihrer langjährigen Mitglieder verloren, die sich in vielfältiger Weise den Zielen des Vereins gewidmet haben und Vorbild waren.

Herr Peter Außem

Herr Franz Klesing

Herr Jakob Merbeck

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

* * *

Hausmüllabfuhr Esch, Pesch, Auweiler 1979

Die Hausmüllabfuhr findet immer montags statt. Durch Feiertage entstehen an folgenden Tagen Verlegungen:

statt 01.01. - 02.01.
statt 26.02. - 24.02.
statt 16.04. - 17.04.
statt 30.04. - 28.04.
statt 04.06. - 02.06.
statt 19.11. - 17.11.
statt 24.12. - 22.12.

Sperrgutabfuhr in Esch, Pesch, Auweiler 1979

In den Ortsteilen Esch, Pesch, Auweiler und Widdersdorf wurde das Sperrgut bisher nur einmal jeden Monat abgeholt.

Um Sie künftig schneller von sperrigen Gegenständen zu befreien, wird ab Januar 1979 die im alten Kölner Stadtgebiet seit Jahren bewährte wöchentliche Sperrgutabfuhr durchgeführt.

Für die Ortsteile **Esch, Pesch, Auweiler:** immer freitags.
Verschiebungen ergeben sich durch die Feiertage:

statt Freitag, 13.04. - Samstag, 14.04.

Unter den Begriff **Sperrgut** fallen z. B. folgende Gegenstände:

Möbel - Matratzen - Fahrräder - Kinderwagen - sperrige Garten- und Hausarbeitsgeräte - Radio - Fernseher - Teppiche und sonstige Fußbodenbelagstoffe - Elektro- und Gasherde - Öfen und Warmwasserheizer - Kühlschränke und Waschmaschinen - Wannen - Eimer - Kisten - Koffer

Nur aus Haushaltungen - nicht von Gewerbebetrieben.

→ Das **Sperrgut** darf nicht mehr an die Straße gestellt werden, es wird von den Müllwerkern aus Ihrem Hof - Keller - Flur - oder Garage herausgeholt.

Das **Sperrgut** muß griffbereit fertig liegen. **Sperrgutgegenstände**, die erst noch abmontiert oder zusammengetragen werden müssen, können nicht mitgenommen werden.

→ Ihr **Sperrgut** kann nur mitgenommen werden, wenn Sie anwesend sind oder eine von Ihnen beauftragte Person Sie vertritt.

Je Haushalt werden bis zu 3. cbm **Sperrgut** abgeholt. Totale Entrümpelungen können nicht vorgenommen werden.

→ Gegenstände, die hiernach von der **Sperrgutabfuhr** ausgeschlossen sind, müssen wie bisher von den hierfür zuständigen Firmen über Container abgefahren werden.

→ Gartenabfälle sowie vorübergehender Mehranfall an Papier, Kartonagen, Lumpen u. ä. können Sie in städtischen orangenen **Müllsäcken** sammeln und zur normalen Müllabfuhr mitgeben.

→ **Sonstige Abfälle** aus Haushaltungen in Kartons - Kisten - Plastiksäcken - Tragetaschen usw. sowie lose oder gebündelte Abfälle können bei der **Sperrgutabfuhr** nicht mitgenommen werden.

Dies ist ein Originalabdruck des städtischen Müllkalenders für 1979.

Hausmüll:

prima, wie bisher.

Aber Sperrgut:

In einfachen Worten ausgedrückt, bedeutet diese neue Regelung die Abschaffung der Sperrmüllabfuhr.

Man muß erstens eine Postkarte schicken, wenn etwas abgeholt werden soll. Zweitens muß man an den nächsten Freitag zuhause sein, denn man darf das **Sperrgut** nicht mehr an die Straße stellen, und außerdem werden die Postkarten in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Und drittens muß man einiges (siehe letzter Pfeil) u.U. selbst nach Liblar schaffen.

Wir halten diese Regelung für nahezu unzumutbar.